



und



in der Stadtverwaltung Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

Teil 2

Wer traut sich ins Standesamt? Vormittags die Mädchen, nachmittags die Jungs!	12
Das Angebot für 15 Mädchen:.....	12
Feuer löschen mit Feuerwehr oder:	
Was macht die Feuerwehr, wenn es nicht brennt?	13
Das Angebot für bis zu 20 Mädchen und bis zu 20 Jungs:.....	13
„Später Feuerwehrfrau werden“	13
Girls' Day bei der Stadt Heidelberg – Noch keine Frauen in der Berufsfeuerwehr – Esther Keller (13 Jahre) berichtet.....	13
Fachschulreife für Hauptschülerinnen – bei der Carl-Bosch-Schule kann's klappen	14
Das Angebot:.....	14
Offenes Museum – Blick hinter die Kulissen	15
Das Angebot für 10 Mädchen und 5 Jungen:.....	15
Premierentag im Kinder- und Jugendtheater – zwinger3 – Mädchen und Jungen organisieren mit	16
Das Angebot: Girls' Day (für Mädchen ab 14 Jahren):.....	16
Mach dir dein eigenes Bild – A girl's workshop for photography im Stadtarchiv	17
Das Angebot:.....	17
Musikfestival „Heidelberger Frühling“ – die Arbeit hinter der Bühne beim Kulturservice	18
Das Angebot:.....	18
Pädagogisch arbeiten im Haus der Jugend	19
Das Angebot für 2 Mädchen und 2 Jungen:.....	19
Boys' Day-Angebot in sechs Kitas – sechs verpasste Chancen für die Jungen!	20
1. Kindertagesstätte Blumenstraße: Nicht nur mitspielen, sondern pädagogisch arbeiten.....	20
2. Kindertagesstätte Hegenichstraße: Erziehung ist auch Männersache.....	20
3. Kindertagesstätte Karolinger Weg: Kinder begleiten und unterstützen.....	21
4. Kindertagesstätte Philipp-Reis-Strasse: Einblick in Pädagogik, Pflege und Hauswirtschaft.....	21
5. Kindertagesstätte Vangerowstraße: Die Arbeit mit ganz jungen Kindern.....	22
6. Kindertagesstätte Wilhelmsfelder Straße: Bildung und Lernen als ganzheitlicher Prozess.....	22
Boys' Day im Sport- und Bäderamt	23
Unterwegs mit einem Vermessungstrupp vom Vermessungsamt	24
Heidelberg von oben per Computer und vieles mehr im Technischen Bürgeramt	25
Mädchen und Jungen als HandwerkerInnen beim Amt für Abfallwirtschaft	26
Das Angebot für 10 Mädchen und 15 Jungen:.....	26
Und so war der Tag:.....	26
Die Presse zum Girls' und Boys' Day in Heidelberg:	28

Wer traut sich ins Standesamt? Vormittags die Mädchen, nachmittags die Jungs!

Das Angebot für 15 Mädchen:

Wo und wie in Heidelberg geheiratet wird und was ein Standesamt sonst noch so tut, konnten die Besucherinnen im Standesamt erfahren:

- Führung durch das historische Trauzimmer
- Informationen über die Aufgaben des Standesamtes
- Einsicht in die Personenstandsbücher im Rahmen des Datenschutzes (was ein Personenstandsbuch ist, erfährt man natürlich dann auch!)

Das gleiche Angebot hätte am Nachmittag für 15 Jungen stattfinden können.



Anmeldungen von Mädchen:	15
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

Links: Gleich geht's los – Girls' Day im Standesamt - vor dem Trauzimmer (mit Dörthe Domzig, 3. v.l. und Amtsleiterin Annette Bühler, 4. v.l., Foto Gleichstellungsamt)

rechts:
Das Abschlussfoto im Trauzimmer
(Foto: Standesamt)



Feuer löschen mit Feuerwehr oder: Was macht die Feuerwehr, wenn es nicht brennt?

Das Angebot für bis zu 20 Mädchen und bis zu 20 Jungs:

- Die Aufgaben der Feuerwehr
- Einsatzstatistik
- Was macht die Feuerwehr, wenn es nicht brennt?
- Einsatzmittel und ihre Anwendung
- Brandschutzaufklärung.
- Warum Feuerwehrsport?
- Praktische Tipps zur Vermeidung von Bränden
- Einblick in das Berufsbild des Feuerwehrmannes und der Feuerwehrfrau
- Ausbildung
- Von der Jugendfeuerwehr bis zum Profi



Feuerwehreinsatz in Heidelberg

Anmeldungen von Mädchen:	7
Anmeldungen von Jungen:	3
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

Stadtblatt vom 28.4.2004:

„Später Feuerwehrfrau werden“

Girls' Day bei der Stadt Heidelberg – Noch keine Frauen in der Berufsfeuerwehr – Esther Keller (13 Jahre) berichtet

Am vergangenen Donnerstag war Girls' Day, Mädchen-Zukunftstag, und in Heidelberg auch Boys' Day. Mädchen der fünften bis zehnten Klassen durften einen Tag in eine Firma, Behörde oder in einen Betrieb mit typisch männlichen Berufen hineinschnuppern. Und Jungen nahmen Einblick in eher weibliche Domänen.

Die dreizehnjährige Esther Keller aus Bruchsal arbeitete einen Tag lang beim Amt für Öffentlichkeitsarbeit als STADTBLATT-Reporterin und besuchte den Girls' Day bei der Heidelberger Berufsfeuerwehr. Hier ist ihr Bericht:



So eine Sauerstoffflasche ist ganz schön schwer: Stadtblatt-Reporterin Esther Keller am Girls' Day bei der Feuerwehr. Foto: Rieck

„Rund ein Dutzend Mädchen und einige Jungen waren live bei der Heidelberger Feuerwehr dabei. Dies ist wirklich ein typisch männlicher Beruf. „Da Frauen leider bisher die hohen körperlichen und sportlichen Anforderungen der Berufsfeuerwehr nicht erfüllen, gibt es noch keine Frauen bei

uns. Außer bei der freiwilligen Feuerwehr“, berichtete Brandoberinspektor Fritz Hormuth, der den Mädchen und Jungen die Arbeit der Feuerwehrleute vorstellte.

Bei der Heidelberger Berufsfeuerwehr sind rund 90 Männer beschäftigt und vorübergehend als einzige Frau die französische Praktikantin Marie Lefèvre. Von den Männern arbeiten je 27 bei den drei Wachabteilungen. Der Rest hat Tagesdienst bei der Verwaltung. Dort gibt es einen Amtsleiter, den Stellvertreter und die Abteilungsleiter; die anderen arbeiten bei der Brandvorbeugung und im Schichtdienst. Die Feuerwehrmänner sind ganze Tage im Dienst. Daher haben sie Aufenthaltsräume mit Fernsehern

und Sesseln, um sich auszuruhen. „Aber schlafen dürfen sie nicht. Sie müssen nämlich immer in Bereitschaft sein“, klärt uns Herr Hormuth auf.

Auch wenn sie einmal nicht im Einsatz sind, gibt es immer viel zu tun. Sie müssen nämlich ihre Feuerlöcher warten, die Schläuche säubern und überprüfen, müssen die Wäsche selber waschen, am Wochenende selber putzen und die Atemgeräte prüfen. Natürlich müssen die Feuerwehrleute auch fit sein, wenn sie die schweren Sauerstoffflaschen,

den schweren Anzug tragen müssen. Daher gibt es auch einen Fitnessraum und einen Übungsparcours. Die Feuerwehr muss natürlich auch noch mehr machen als ein Feuer zu löschen und dabei Menschen zu retten, sie ist auch für Badeunfälle und andere Geschehnisse auf dem Wasser zuständig. Aber das ist noch lange nicht alles.

Jetzt wollten wir auch noch wissen, warum die Mädchen und Jungen gerade zur Feuerwehr gegangen sind und haben deswegen ein kleines

Interview gemacht. „Man kann viel bei der Feuerwehr lernen“, erklärte uns Melissa Adamczak. Und Marcel Reinhard sagte uns, „weil es Spaß macht, wie es dort so ist“.

„Ich wollte gucken, was hier so abläuft“, meinte Kezibam Kökmen. „Ich möchte später mal Feuerwehrfrau werden“, sagte Katharina Krips entschlossen. Wer weiß, vielleicht ist Katharina die erste Feuerwehrfrau der Heidelberger Berufsfeuerwehr, die aktiv mitmacht!“

Fachschulreife für Hauptschülerinnen – bei der Carl-Bosch-Schule kann's klappen

Das Angebot:

Wir sind eine berufsbildende Schule der gewerblichen Richtung des Landes Baden-Württemberg und bieten folgende Schularten:

- Berufsschule
- Berufsfachschule
(z.B. in der Fachrichtung Elektrotechnik: Hauptschülerinnen und Hauptschüler können hier nach 2 Jahren die Fachschulreife – vergleichbar Realschulabschluss – erreichen).
- Berufskolleg
- Meisterschule
- Fachschule für Technik (Technikerschule)
- Technisches Gymnasium

Zur Zeit werden an der Carl-Bosch-Schule (CBS) ca. 1300 Schülerinnen und Schüler von etwa 90 Lehrkräften unterrichtet. Bevor die Schule in den 70er bzw. 80er Jahren von der Bergheimer Straße nach Heidelberg-Wieblingen umzog, trug sie den Namen „Gewerbeschule I“.

15 Mädchen waren eingeladen, sich am 22. April 2004 mit weiteren Informationen zu versorgen oder auch einfach nur zu schauen.



Werkstatt in der Carl-Bosch-Schule

Anmeldungen von Mädchen:	0
Anmeldungen von Jungen:	Ø
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

Offenes Museum – Blick hinter die Kulissen

Das Angebot für 10 Mädchen und 5 Jungen:

- Begrüßung durch den Direktor des Museums, Dr. Frieder Hepp
- Aufteilung in 2 Mädchen- und 1 Jungengruppe (geleitet von Dr. Hepp, Angelika Dirscherl (Museumspädagogik) und Ulrike Pecht (Öffentlichkeitsarbeit))
- Das Museum wird in verschiedenen Etappen „durchlaufen“, die Jungengruppe und die beiden Mädchengruppen können sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern direkt an deren Arbeitsplätzen informieren:
 - ➔ Verwaltung
 - ➔ Werkstätten und Depots
 - ➔ Archäologie



Anmeldungen von Mädchen:	11
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

In der Museums-Werkstatt: Die Girls' Day-Gäste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums und Gleichstellungsbeauftragte Dörthe Domzig (Foto: Gleichstellungsamt)

Premierentag im Kinder- und Jugendtheater – zwinger3 – Mädchen und Jungen organisieren mit

Das Angebot: Girls' Day (für Mädchen ab 14 Jahren):

Schauspielerinnen wollen viele werden. Aber es gibt noch andere Berufe am Theater: Veranstaltungstechnikerin, Bühnenbildnerin, Requisiteurin, Regisseurin, Dramaturgin, Autorin ...

Gemeinsam mit den Profis erleben wir einen Premierentag im Kinder- und Jugendtheater. Wir stellen Fragen wie zum Beispiel: welchen Schraubenschlüssel nennt man Engländer? Wie bedient man ein Mischpult? Wie entsteht eine Textfassung? Wie werden Regieanweisungen gegeben? Zum Abschluss erleben wir die Premiere des Stückes „Philotas“ (ein Stück über falsches Heldentum und das Gefühl, von niemandem verstanden zu werden) für alle ab 14 und lernen auf der Premierenfeier die Schauspieler und das Regieteam kennen.



Lichtsteuercomputer im zwinger3



Heidelberg, den 21.4. 2004

Liebe Teilnehmerinnen am „Girlsday“ im Kinder- und Jugendtheater zwinger3,

vielen Dank für eure Anmeldung!

Wir treffen uns morgen um 15.00 Uhr im zwinger3, Treffpunkt Hof

Zwingerstrasse 3-5, 69117 Heidelberg, Tel.: 06221 / 58 35 500
Das Theater ist in der Altstadt – in der Straße, in der sich die Bergbahnstation befindet (nahe Marktplatz). Ihr erkennt uns an den blauen und grünen Fahnen.

Und das erwartet Euch:

- 15.00 Begrüßung, Vorstellungsrunde
15.20 Technik: Bühne, Licht und Ton
- wir schauen mit Bernd hinter die Kulissen und bewegen die Regler
- 16.00 Requisite und Bühnenbild
wir bauen eigene kleine Modelle mit Mona
- 17.00 Was macht eine Regisseurin? Gespräch mit Annette
- 18.00 Wir besuchen die Vorstellung „Philotas“
- nach 19.00 Uhr wir reden über das Stück und feiern mit den Schauspielern Premiere
- Ende offen

Bitte vergesst nicht, das Geld für den Eintritt mitzubringen (5,80 €)! Noch eines: das Stück „Philotas“ empfehlen wir eigentlich für Jugendliche ab 14.

Es ist natürlich nicht verboten, sich das Stück anzuschauen, wenn man jünger ist. Wenn Ihr nach dem Stück noch Fragen habt oder eure Meinung sagen wollt: nur zu!

Wir freuen uns auf euch!
Das zwinger3-Team

Boys' Day (für Jungen ab 14 Jahren):

Ist Theater wirklich nur was für Mädchen? Wie ist das, selbst auf der Bühne zu stehen? Wie schreibt man einen eigenen Text? Wie schminkt man sich selbst? Gemeinsam mit den Profis erleben wir einen Premierentag im Kinder- und Jugendtheater. Zum Abschluss erleben wir die Premiere des Stückes „Philotas“ für alle ab 14 (ein Stück über falsches Heldentum und das Gefühl, von niemandem verstanden zu werden) und lernen auf der Premierenfeier die Schauspieler und das Regieteam kennen.

Anmeldungen von Mädchen:	10
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

Stimmen zum Girls' Day im zwinger3:

- „Ich finde das Konzept prinzipiell gut, allerdings sollte es im Zuge der Gleichberechtigung auch einen „Boys' Day“ geben!“ (16 Jahre)
- „Es ist gut, dass man von der Schule befreit wird, außerdem macht es Spaß und ist interessant.“ (14 Jahre)
- „Ich finde es einfach mal was anderes und jedes Mädchen sollte es einmal ausprobieren können.“ (12 Jahre)
- „Ich finde es eine gute Idee, dass es Girls' Day gibt.“ (12 Jahre)
- „Ich finde es toll, dass es den Girls' Day gibt,

denn er bietet speziell Mädchen die Chance in Berufe reinschnuppern. Toll finde ich es auch, dass nun auch nicht nur speziell männliche Berufe vorgestellt werden!

- Schade fand ich, dass die Lehrer an unserer Schule uns erst am Montag über den Girls' Day informiert haben.“ (17 Jahre)

Mach dir dein eigenes Bild – A girl's workshop for photography im Stadtarchiv

Das Angebot:

Hineinschnuppern in die Arbeitswelt des Fotografen / der Fotografin. Von klassisch bis digital. Nicht theoretisch, sondern ganz praktisch. Auf einer Fotosafari durch Heidelbergs historische Altstadt das Auge schärfen. Anhand der Bildsammlung des Stadtarchivs Fotos auch als Zeitdokumente erkennen. Rein in die Dunkelkammer und die Bildentwicklung hautnah miterleben. Am Computerbildschirm einmal die Möglichkeiten digitaler Bildbearbeitung austesten.

Bitte mitbringen: gesunde Neugier und einen funktionierenden Fotoapparat! Filmmaterial kostenfrei – Abzüge zum mitnehmen. Einladung zum gemeinsamen Mittagessen.



Anmeldungen von Mädchen:	10
Anmeldungen von Jungen:	∅
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

Der Girls' Day-Start (hinten v.l.n.r.): Knut Gattner, Dörthe Domzig, Günther Berger und (vorn) 7 von 10 Gästen.

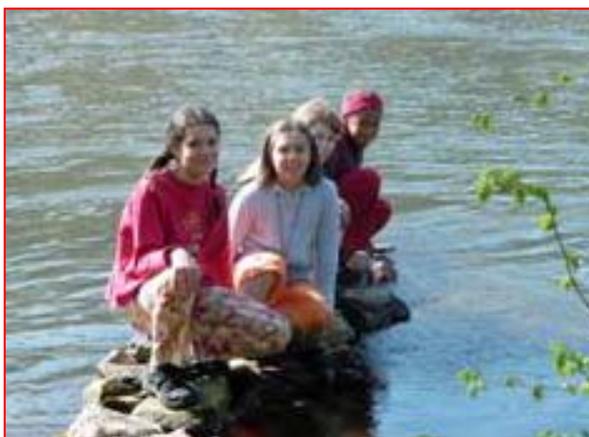
Die Mädchen zum Girls' Day im Archiv:
„Am besten gefallen hat mir

- wie man Fotos am PC und von Hand macht,
- das Fotografieren,

- die Fototour durch die Altstadt, am Neckarufer entlang),
- die Bearbeitung am PC,
- die Fotoerstellung mit der Chemie,
- Fotos „klonen“ (= die auf einer Aufnahme zu sehenden Mädchen erhalten alle den gleichen Kopf).

Die Gastgeber zum Girls' Day:

Das "Klonen" war die Idee von zwei Mädchen. Geradezu fasziniert waren die Mädchen von unseren älteren Kameras, die wie ein Baukasten auseinander- und wieder zusammengebaut werden, und sie funktionieren auch noch. Fazit: Das Archiv wird 2005 wieder mitmachen.



Die "Archiv-Gäste" am Neckar – das Original



Die "Archiv-Gäste" am Neckar – der "Foto-Klon"

Musikfestival „Heidelberger Frühling“ – die Arbeit hinter der Bühne beim Kulturservice

Das Angebot:

Die Mädchen helfen beim Aufbau für das abendliche Konzert mit, das im Rahmen des Musikfestivals „Heidelberger Frühling“ am 22. April in der Stadthalle stattfindet.

Sie sind dabei, wenn der Flügel gestimmt wird, lernen den Technikbereich der Stadthalle kennen und bekommen einen Einblick in die Tages-Organisation, die hinter den Kulissen für den Erfolg eines Konzerts nötig ist.

Zum Abschluss des Tages sind die Mädchen natürlich eingeladen, das Konzert um 20.00 Uhr zu besuchen und dürfen außerdem ihre ganze Klasse dazu einladen.



Anmeldungen von Mädchen:	0
Anmeldungen von Jungen:	Ø
Anmeldungen via Lehrkräfte:	7

Schade, dieses tolle Angebot konnte wegen organisatorischer Probleme der Schule nicht realisiert werden. Vielleicht nächstes Jahr?

Pädagogisch arbeiten im Haus der Jugend

Das Angebot für 2 Mädchen und 2 Jungen:

Kennen lernen der Einrichtung und der pädagogischen Arbeitsfelder, Hospitationsmöglichkeit bei verschiedenen Angeboten wie z.B.

Computerkurs

Kurs der Ökologischen Forschungsstation

Klettern

Kindertanz

Beschreibung der Berufsbilder, Informationen über Arbeitsstrukturen ...



PC-Raum im Haus der Jugend

Anmeldungen von Mädchen:	2
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0



Foto links: Die Mädchen beim „Kicker“-Test

Foto rechts: Die Mädchen beim Basketballspielen mit Jungen



Boys' Day-Angebot in sechs Kitas – sechs verpasste Chancen für die Jungen!

1. Kindertagesstätte Blumenstraße: Nicht nur mitspielen, sondern pädagogisch arbeiten

Das Angebot für 2 Jungen:

In der Kindertagesstätte werden zur Zeit 72 Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren in zwei altersgemischten Kindergartengruppen und zwei Hortgruppen betreut.

Mit der Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder unterstützen die ErzieherInnen die Familien in ihrem Erziehungsauftrag. Ihr pädagogisches Konzept ist darauf ausgerichtet, die Kinder zu Eigenständigkeit, Gemeinschaftsfähigkeit und zur Kritikfähigkeit zu erziehen. Die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Freundschaft, Solidarität und Hilfsbereitschaft stehen dabei im Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Waldtage, SchulanfängerInnentreff, Sprachförderung durch das Würzburger Trainingsprogramm, Bewegungsförderung und Veranstaltungen mit der Familie wie Ausflüge, Feste und Wanderungen vervollständigen das Angebot.

Die Schüler bekommen einen Einblick in die Arbeit einer Erzieherin/ eines Erziehers und können den Tagesablauf einer Kindertagesstätte kennen lernen. Es besteht die Möglichkeit, sowohl mit Kindergarten-Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren als auch mit Hortkindern im Grundschulalter zusammen zu sein.



Lese-Nacht in der Kita
Foto: Kresin, Stadtblatt 31.7.02

Anmeldungen von Mädchen:	Ø
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

2. Kindertagesstätte Hegenichstraße: Erziehung ist auch Männersache

Das Angebot für 2 Jungen:

Im Kindergartenbereich der städtischen Kindertagesstätte werden in 44 Kindergartenkinder, 12 Krippenkinder und 20 Hortkinder von insgesamt 11 pädagogischen Fachkräften betreut.

Die pädagogische Arbeit ist ausgerichtet am Bedarf der zu betreuenden Kinder. Neben den thematischen Angeboten in der Gruppe werden auch einige Angebote im Kleingruppenverband durchgeführt. Dazu gehören unter anderem das täglich stattfindende Würzburger Trainingsprogramm und die Sprachförderung für die fünf- und sechsjährigen Vorschulkinder. Weitere wöchentliche Angebote sind das Gewaltpräventionsprojekt und die Sprach-Spielgruppe für die jüngeren Kinder.

Beide Schüler haben an diesem Tag die Möglichkeit, am Vormittag die pädagogische Arbeit im Kindergartenbereich kennen zu lernen. Sie können am Würzburger Trainingsmodell und an einer Sprachfördergruppe teilnehmen.



Projekt „Faustlos“ in der Kita
Foto: Pfeifer, Stadtblatt 15.5.02

Mittags kommen weitere pädagogische Handlungsfelder hinzu:

Ein Schüler kann am Alltag einer Hortgruppe teilnehmen. Dort erlebt er die Ankunftszeit der Schulkinder, das Mittagessen, die Hausaufgabenbetreuung und kann am Nachmittag an den Freispielangeboten teilnehmen. Er bekommt einen Einblick in die pädagogische Arbeit mit Schulkindern und erfährt die Arbeit in einem „frauentypischen“ Beruf aus dem Blickwinkel eines Erziehers.

Der andere Schüler erhält zusätzlich einen Einblick in die Betreuung von Kindern unter drei Jahren, da am Nachmittag Krippen- und Kindergartenkinder, die den ganzen Tag im Haus sind, gemeinsam betreut werden.

Anmeldungen von Mädchen:	Ø
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

3. Kindertagesstätte Karolinger Weg: Kinder begleiten und unterstützen

Das Angebot für 1 Jungen:

In der Kindertagesstätte werden 46 Kinder im Alter von 3-6 Jahren in zwei Gruppen betreut. Die Nutzung der Gruppenräume steht allen Kindern offen. Die pädagogische Arbeit ist auf die Bedürfnisse und Erfordernisse der Kinder ausgerichtet. Wir begleiten und unterstützen die Kinder darin, sich zu einer selbstbewussten und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu entwickeln. Es werden neben den thematischen Angeboten auch Kleingruppenaktivitäten angeboten. Die Kinder können somit zwischen allen Angeboten auswählen.

Anmeldungen von Mädchen:	Ø
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

Der Schüler bekommt einen Einblick in die Arbeit einer Erzieherin/ eines Erziehers und kann den



Tagesablauf einer Kindertagesstätte kennen lernen.

4. Kindertagesstätte Philipp-Reis-Strasse: Einblick in Pädagogik, Pflege und Hauswirtschaft

Das Angebot für 2 Jungen:

In der städtischen Kindertagesstätte werden 7 Kinder im Alter von 1 ½ bis 3 Jahren in einer Krabbelgruppe und 44 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in zwei Gruppen von insgesamt 7 Fachkräften betreut.

Ein Schüler kann die verschiedenen Tätigkeitsfelder im Tagesablauf einer Kindertagesstattengruppe kennen lernen. Der zweite Schüler hat die Möglichkeit, am Vormittag die verschiedenen Tätigkeitsfelder in einer Krabbelgruppe kennen zu lernen. Nach dem Mittagessen kann er in den Kindertagesstättenbereich wechseln und die Kinder von der Mittagsruhe bis zum Vesper begleiten. Da unsere Arbeit auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet ist, gibt es



Anmeldungen von Mädchen:	Ø
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

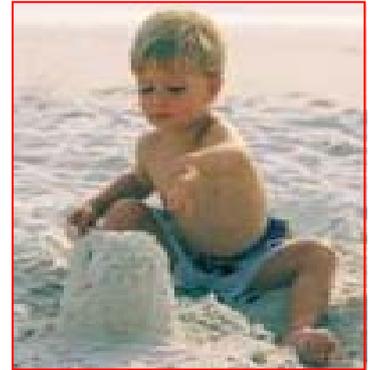
neben den thematischen Angeboten auch Kleingruppenaktivitäten. Dies sind u.a. das Würzburger Trainingsprogramm, eine Sprachförderung für eine Gruppe von Kindern und das Gewaltpräventionsprogramm Faustlos. An einigen dieser Kleingruppen können die Schüler teilnehmen. Beim Boys' Day erhalten sie Einblick in die Bereiche der Pädagogik, der Pflege und der Hauswirtschaft.

5. Kindertagesstätte Vangerowstraße: Die Arbeit mit ganz jungen Kindern

Das Angebot für 1 Jungen:

In der Kindertagesstätte werden 74 Kinder im Alter von 8 Wochen bis zu 3 Jahren in 7 Gruppen betreut.

Der Schüler lernt an diesem Tag das Berufsfeld der Erzieherin / des Erziehers oder der Kinderpflegerin / des Kinderpflegers kennen. Er erhält einen Einblick in den Tagesablauf einer Kindertagesstätte, deren Schwerpunkt die Arbeit mit ganz jungen Kindern ist. Dabei nehmen die Pflege, Ernährung und das Schlaf- und Ruhebedürfnis einen hohen Stellenwert ein. Gleichzeitig sehen wir die Arbeit mit Kindern in dieser Altersgruppe als Einstieg in den lebenslangen Bildungsprozess. Die Rolle der Erziehenden ist es, für die Kinder sichere Bezugsperson zu sein und sie auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen.



Anmeldungen von Mädchen:	Ø
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

6. Kindertagesstätte Wilhelmsfelder Straße: Bildung und Lernen als ganzheitlicher Prozess

Das Angebot für 2 Jungen:

Unsere Kindertagesstätte befindet im ehemaligen Schulhaus im Ortsteil Ziegelhausen Peterstal. Unser Haus wird momentan von 52 Kindern im Alter von 1,5 – 6 Jahren besucht. Es bestehen zwei altersgemischte Gruppen mit je 22 Kindern und eine Krabbelgruppe mit 8 Plätzen. Der Auftrag unserer Kindertagesstätte besteht darin, der veränderten Kindheit, den unterschiedlichen Lebensbiografien und Lebenssituationen der Kinder gerecht zu werden.



Wir verstehen uns als EntwicklungsbegleiterInnen der Kinder, welche wir auf dem Weg zu autonomen, kompetenten und sozial verantwortungsbewussten Menschen begleiten und unterstützen. Bildung und Lernen begreifen wir in diesem Zusammenhang als ganzheitlichen Prozess, bei dem der Weg das Ziel ist.

Am 22. April bekommen die Schüler einen Einblick in die Arbeit eines Erziehers, vor allem in die unterschiedlicher Arbeitsbereiche, und können den Tagesablauf einer Kita kennen lernen.

Anmeldungen von Mädchen:	Ø
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

Wirklich schade, dass alle diese tollen Angebote der Kitas wegen fehlender Anmeldungen nicht realisiert werden konnten. Schön wäre es, wenn nächstes Jahr in den Schulen stärker zur Teilnahme am Boys' Day ermutigt würde.

Boys' Day im Sport- und Bäderamt

Das Angebot für 1 Jungen:

Schnuppertag im Bereich Sportplatzpflege – 1 Schüler hat teilgenommen.



Anmeldungen von Mädchen:	Ø
Anmeldungen von Jungen:	1
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

Unterwegs mit einem Vermessungstrupp vom Vermessungsamt

Das Angebot für 2 Mädchen und 2 Jungen:

Beim Girls' Day/Boys' Day gibt es einen Einblick in die Außendiensttätigkeiten einer kommunalen Vermessungsbehörde.

Die interessierten Mädchen und Jungen werden einen halben Tag lang einen Vermessungstrupp bei der Durchführung aktuell anstehender Vermessungsarbeiten begleiten.

Hinweis:

Die Aktion findet im Freien statt und kann bei jedem Wetter durchgeführt werden. Die entsprechende Kleidung (festes Schuhwerk, Regenschutz bei entsprechender Wetterlage) ist bereits bei „Dienstantritt“ zu tragen!

Anmeldungen von Mädchen:	3
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0



Fotos unten und links: Girls' Day beim städtischen Vermessungsamt Heidelberg: Die Teilnehmerin hat bei einer Gebäudeaufnahme für das Liegenschaftskataster mitgewirkt.

Eigentlich hätten noch 2 weitere Mädchen an der Exkursion teilnehmen und in die Geheimnisse der Vermessung eingeweiht werden sollen. Leider kam es nicht dazu, denn auch diese Anmeldungen gingen im Datenbank-Problem der Girls' Day-Internetseite unter.

Fotos: Vermessungsamt



Heidelberg von oben per Computer und vieles mehr im Technischen Bürgeramt

Das Angebot für 4 Mädchen und 4 Jungen:

Es wird ein Einblick in die Arbeit des Technischen Bürgeramtes vermittelt. Das Technische Bürgeramt ist eine Anlaufstelle für alle, die bauen wollen. Es werden Beratungen und Service-Leistungen rund ums Bauen angeboten. Die Bürger und Bürgerinnen haben die Möglichkeit, alle Behördengänge, die bei einer Baumaßnahme erforderlich werden, an einer Stelle auf einmal erledigen zu können.

Die Arbeit im Technischen Bürgeramt wird durch verschiedene EDV-Verfahren unterstützt. Die Teilnehmerinnen erhalten auch einen Einblick in diese Verfahren, so z. B. das Geografisch-Technische Informationssystem der Stadt Heidelberg (GTIS).



Anmeldungen von Mädchen:	4
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	0

Auch hier warteten die Gastgeber vergebens: Wegen Datenbank-Problemen der Girls' Day-Internetseite bekamen die Mädchen offenbar keine Rückmeldung – und die Gastgeber bekamen die Namen der Mädchen nicht.



Links: Das Team des Technischen Bürgeramtes am 22.4.04, rechts im Bild Gleichstellungsbeauftragte Dörthe Domzig.

Vielleicht klappt es ja 2005?

Foto: Gleichstellungsamt

Mädchen und Jungen als HandwerkerInnen beim Amt für Abfallwirtschaft

Das Angebot für 10 Mädchen und 15 Jungen:

Mädchen und Jungen als HandwerkerInnen in der Schlosserei, HLS Werkstatt (Heizung / Lüftung / Sanitär), Elektrowerkstatt, Schreinerei, Malerei und Kfz-Werkstatt:

Die SchülerInnen werden Gelegenheit haben, die in den Werkstätten vertretenen Berufe kennen zu lernen, sich selbst handwerklich zu betätigen und, soweit möglich, die von ihnen hergestellten Teile mit nach Hause zu nehmen.

Anmeldungen von Mädchen:	2
Anmeldungen von Jungen:	0
Anmeldungen via Lehrkräfte:	23

Und so war der Tag:

Es gab eine erfolgreiche Kooperation zwischen der Wilckensschule und dem Amt für Abfallwirtschaft. In allen Werkstätten durften die Mädchen und Jungen Hand anlegen und die selbst angefertigten Werkstücke mit nach Hause nehmen.

Die 4 Stunden vergingen für die Jugendlichen offenbar wie im Flug. Konzentration und Begeisterung war ihnen ins Gesicht geschrieben. Auch den Betreuern aus den Werkstätten hat die zweite Veranstaltung dieser Art sichtlich Spaß gemacht.



Girls' Day in der Schlosserei:

Gezielte Hammerschläge sind notwendig, um einen geraden Blechstreifen in die gewünschte Form zu bringen. Damit es keine Verwechslungen gibt, wird das Werkstück auch noch mit dem Namen versehen.



Girls' Day in der Heizung-Lüftung-Sanitärwerkstatt:

Wo Wasser fließen soll, müssen Rohre dicht aneinander gefügt werden. Das Herstellen der dazu notwendigen Gewinde erfordert viel Muskelkraft. Leichter und schneller geht es mit dem modernen Pressverfahren.





Boys' Day in der Malerei und Schreineri:

Das mit Hilfe des Computers selbst entworfene Namensschild auf dem selbst gemachten Holzständer kann sich sehen lassen.



Boys' Day in der Elektrowerkstatt:

Das unter sachkundiger Anleitung selbst hergestellte und auf Sicherheit geprüfte Verlängerungskabel kann man unbedenklich zu Hause benutzen.



Girls' Day in der Kraftfahrzeugwerkstatt:

Die Reifenpanne am eigenen Auto verliert ihre Schrecken, wenn man bzw. frau weiß, wie man selbst ein Rad wechseln kann.



Bilder und Bildtext: Amt für Abfallwirtschaft

Die Presse zum Girls' und Boys' Day in Heidelberg:

Aus: RNZ-Online 23.4.04

REGIONAL - HEIDELBERG

23.04.2004

"Nicht so anstrengend wie Mathe in der Schule"



"Girls' Day" verschaffte Schülerinnen Einblick in "typisch männliche" Berufe - Im Blaumann an die Werkbank - Jungen waren im Kindergarten

Einblicke in technische und gewerbliche Berufe nahmen Schülerinnen der Albert-Schweitzer-Schule gestern beim "Girls' Day". Bei ABB Stotz Kontakt legten sie bei der Metallverarbeitung kräftig mit Hand an.
Foto: Stefan Kresin

Von Ingeborg Salomon

"Es war lange nicht so anstrengend wie Mathe in der Schule". Alexandra ist sehr zufrieden mit den Verlauf ihres "Girls' Days"; die Achtklässlerin hat gestern bei Henkel Teroson im Labor und an der Werkbank ausprobiert, ob Chemikantin oder Mechanikerin für sie als Beruf in Frage kommen könnten. Wie Alexandra besuchten gestern Dutzende von Zehn- bis 15-Jährigen Betriebe und Einrichtungen, um sich einen Eindruck von Berufen zu verschaffen, die als untypisch für Frauen gelten.

Der Girls' Day, ursprünglich in den USA entstanden, wird weltweit durchgeführt, um jungen Frauen und Mädchen die Berufsfindung zu erleichtern und ihr Spektrum über die "typischen" Frauenberufe hinaus zu erweitern. Deutschland beteiligt sich seit vier Jahren an dieser Initiative, und die Heidelberger Betriebe zeigten sich auch dieses Jahr wieder sehr aufgeschlossen.

Allein bei den vier großen Produktionsbetrieben im Pfaffengrund, ABB Stotz Kontakt, Borg-Warner, Henkel Teroson und TI Automotive waren 35 Schülerinnen der benachbarten Albert-Schweitzer-Schule im Einsatz, um handwerkliche und technische Berufsfelder kennen zu lernen. Auch das Universitäts-Klinikum beteiligte sich am Girls' Day, hier versuchten sich 19 Mädchen in Technik- und Gebäudewirtschaft, bei der Stadtverwaltung schauten sie hinter die Kulissen von Theater und Museum, nahmen an der Gemeinderatssitzung teil und konnten Einblick in die Arbeit der Feuerwehr nehmen.

Sonja beispielsweise hat ihren Traumberuf schon gefunden. "Ich will zur Feuerwehr und werde vorher einen handwerklichen Beruf lernen", blickt sie entschlossen in die Zukunft. Steffi, die die sechste Klasse der Albert-Schweitzer-Schule besucht, stellte bei TI Automotive Leitungen für Klimaanlage her, die Siebtklässlerinnen Anita und Nicole versuchten sich bei Borg-Warner in Metallverarbeitung und präsentierten stolz eine Zettelbox und einen Stiftelhalter.

Alexandra hingegen fand es ziemlich spannend, in Labor von Teroson die Wasserhärte zu bestimmen und an der Werkbank einen Handyhalter aus Plastik herzustellen, "aber beruflich möchte ich später doch lieber etwas mit Kindern machen", gestand sie.

Diese Erfahrung machte gestern Vormittag Christian. Da beim Girls' Day auch die Jungen nicht im Regen stehen sollen, durften sie in anscheinend unmännliche Berufe hineinschauen. Der Achtklässler schlug sich einen Vormittag wacker im Kindergarten St. Marien, um anschließend festzustellen: "Die Kinder waren ganz lieb, ich hatte es mit schlimmer vorgestellt". Zwischendurch mal mit Memory spielen auszuhelfen und aufzupassen, dass die Kleinen keinen Blödsinn machen, findet er "ganz okay", aber als Beruf kann sich Christian das nicht vorstellen.

Sehr zufrieden mit dem Einsatz der Mädchen zeigte sich Alfred Kräupner, Ausbildungsleiter bei Henkel Teroson. "Es gab viel Gekicher und Gegacker, aber sie haben auch intensiv gearbeitet und viel Geschick bewiesen", so Kräupner. 30 Chemikanten bildet Henkel Teroson zurzeit aus, davon sieben Mädchen. Bisher habe er nur positive Erfahrungen mit den jungen Damen gemacht, die keinerlei Extrawürste bekommen. Alle weiblichen Auszubildenden konnten übernommen werden, zur selben tariflichen Entlohnung wie ihre männlichen Kollegen, versteht sich, und zu denselben Schichtarbeitszeiten. "Ich achte aber darauf, dass die Mädchen immer zu zweit in einer Gruppe mit den Jungs arbeiten", erklärt er. Die Auszubildenden gaben den Schülerinnen gestern gute Tipps, beispielsweise wie man mit einem Flüssigindikator die Wasserhärte feststellen kann. "Das Wasser im Pfaffengrund ist sehr hart", stellte eine Schülerin denn auch prompt fest. Für die Heidelberger Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft (HWE) unterstrich Professorin Charlotte Schulze die Bedeutung des Girls' Days. "Wir können nicht wissen, was die Zukunft bringt, aber wir können die Zukunft bauen", ermunterte sie die Mädchen.

Auch die Rektorin der Albert-Schweitzer-Schule, Marlies Bohne-Becker, unterstrich die Bedeutung dieser praktischen Berufsfindung. "Dieser Tag soll keine Eintagsfliege bleiben, das gesamte Projekt fließt in ein schuleigenes Curriculum ein, das auch die Jugendarbeitslosigkeit vermindern soll", so Bohne-Becker.

Dass es für Schulabgänger oft sehr schwer ist, eine Lehrstelle zu finden, bestätigte der Klassenlehrer der neunten Klasse der Albert-Schweitzer-Schule. Von 17 Schülerinnen und Schülern hätten zurzeit sieben einen Ausbildungsplatz für September, die anderen seien noch auf der Suche. Die meisten Mädchen zögen allerdings einen klassischen Frauenberuf vor, berichtete er aus Erfahrung. Ob der Girls' Day daran etwas ändert, bleibt abzuwarten.